



100 Jahre Fröbelmuseum Bad Blankenburg. Zur gelungenen Festveranstaltung am 29. Oktober im Bad Blankenburger Fröbelsaal trugen die Kinder des Fröbelkindergartens mit ihren Vorführungen in historischen Gewändern bei. Foto:pl

Der Bund ist gefordert!

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

gestern abend hatte sich im Landkreis hochkarätiger Besuch angesagt: Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler war von MdL Marian Koppe in die Thüringen-Kliniken nach Saalfeld eingeladen worden. Der Minister kommt zu einem Zeitpunkt, da uns das Problem der ärztlichen Versorgung auf dem Land zunehmend auf den Nägeln brennt. Zusammen mit den Thüringen-Kliniken versuchen wir im Landkreis seit Jahren, Lösungen bei der zunehmenden Unterversorgung mit Ärzten im ländlichen Raum anzubieten. Doch unsere Möglichkeiten und Kapazitäten sind begrenzt und die Kernaufgabe unseres kommunalen Krankenhauses ist die stationäre Versorgung der Patienten auf hohem Niveau.

Darum hoffen wir, dass der Minister unsere Botschaft mit nimmt: Es darf nicht sein, dass es bei jeder Gesundheitsreform nur um Geld geht. Wichtiger sind die Weichenstellungen, um eine Grundversorgung der Menschen sicher zu stellen. Die Niederlassung von Allgemeinmedizinern im ländlichen Bereich muss gefördert werden und attraktiver werden. Denn nicht nur eine immer älter werdende Bevölkerung braucht den vertrauten Hausarzt in der Nähe! Wir sind gespannt, was der Besuch des Ministers bewirkt.

Ihre Landrätin

Marian Philipp

Den Landkreis besser per Rad erkunden

Das Radwegenetz wächst im Schwarzatal und am Stausee - und auch künftig weiter

Saalfeld (AB/mo). Für Radwanderer wird es immer besser möglich, den Landkreis direkt auf dem Fahrrad zu erkunden. Denn das Radwegenetz hat im Oktober wieder Zuwachs bekommen. Fertig sind nun der erste Teil des Stausee-Radwegs vom Campingplatz Droschkau bis zum Campingplatz Hopfenmühle mit über 4 Kilometern Länge und der Schwarzatalradweg von Bad Blankenburg nach Sitzendorf auf 15 Kilometern Länge.

„Dank des Konjunkturpakets der Bundesregierung ist es uns damit gelungen, die touristische Erschließung unserer schönsten Landschaften zu verbessern“, so Landrätin Marion Philipp. Bei dem 245 000 Euro teuren Projekt am Stausee setzte der Landkreis 62 000 Euro an Eigenmitteln ein. In diesem Zusammenhang konnte auch die längst überfällige Zubringerstraße zum

Campingplatz Droschkau erneuert werden. Wo vor drei Monaten noch ein schmaler Pfad durch unwegsames Gelände führte, entstand in den letzten Wochen ein gut ausgebauter Radweg für die ganze Familie.

Bereits seit Dezember 2009 ist der erste Abschnitt des Schwarzatalradwegs von Bad Blankenburg bis Schwarzburg fertig und wird rege genutzt, jetzt wurde für 203 000 Euro - davon 53 000 Euro Eigenmittel des Landkreises - der Abschnitt bis nach Sitzendorf verlängert. Naturfreunde profitieren dort von dem öffentlichen Wanderparkplatz am Schweizerhaus, erneuerten Ruhebänken und Schutzhütten und einem Streckenverlauf durch das Naturschutzgebiet weitab von der Straße. Der Schwarzatalradweg ist bereits auf dem Thüringer Radroutenplaner im Internet zu finden:

www.radroutenplaner.thueringen.de
„Wir hoffen, dass wir den Radweg in den nächsten zwei Jahren von Sitzendorf bis zur Bergbahn verlängern können“, kündigt die Landrätin an. Für die Strecke von Sitzendorf nach Obstfelderschmiede wird mit Kosten von 350 000 Euro gerechnet, die vom Landkreis allein nicht zu stemmen sind. „Im besten Fall sind aber 90 Prozent Förderung durch das Land möglich.“ Dazu müsste der Schwarzatalradweg künftig als sogenannter Hauptadweg eingestuft werden, der die zwei großen Radwege Saale-Radweg bei Rudolstadt und den Rennsteigradweg bei Neuhaus verbindet. Erste Gespräche dazu mit dem Thüringer Verkehrsministerium haben stattgefunden. „Wenn es funktioniert, könnten wir nächstes Jahr planen und 2012 bereits bauen“, so die Landrätin.“

Wir sind für Sie da:

Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt

Schloßstraße 24
07318 Saalfeld
Tel. Zentrale 03671 823-0
Tel. Bürgerbüro 03671 823-150

Ämtersprechzeiten im Landratsamt

Di	9 – 12 Uhr
	13 – 16 Uhr
Do	9 – 12 Uhr
	13 – 18 Uhr
Fr	9 – 12 Uhr

Bürgerbüro Saalfeld

Mo – Do	8 – 18 Uhr
Fr	8 – 14 Uhr

Bürgerbüro Rudolstadt

Mo + Mi	8 – 15 Uhr
Di + Do	8 – 18 Uhr
Fr	8 – 13 Uhr

Tag der Offenen Ausbildungstür

am Samstag, 20. November
in Rudolstadt-Schwarza

Weitere Informationen
im Innenteil auf Seite 3



Lichtener Elternvertreter im Schloss

Landrätin wirbt für Position des Landkreises –
„Wir werden uns nicht aus der Verantwortung ziehen“

_Saalfeld (AB/mo). „Auch wenn die Regelschule in Lichte aufgelöst werden sollte, werden wir uns nicht aus der Verantwortung ziehen“, versicherte Landrätin Marion Philipp am Montag der vergangenen Woche einer Delegation von Elternvertretern der Lichtener Regelschule mit Bürgermeister Udo Eichel.

Mehrfach betonte die Landrätin, dass sie die Lichtener in ihrem Kampf für die Schule gut verstehen könne. „Am liebsten würden wir überhaupt keine Schulen schließen“, so die Landrätin. „Auch ich hätte es am liebsten, wenn es in jedem Ort eine Schule geben könnte. Und den Einsatz der Lichtener für ihre Schule begrüße ich, es zeigt, dass sich die Menschen mit ihren Heimatorten identifizieren.“

Vor zwei Jahren hatte der Kreistag den Schulnetzplan beschlossen. Für Lichte galt dabei, die Entwicklung der Schülerzahlen zwei Jahre weiter zu beobachten. Deshalb steht das Thema im Dezember wieder auf der Tagesordnung im Kreistag. Die Verwaltung habe einen Vorschlag erarbeitet. Jetzt müssen die Kreistagsmitglieder neu entscheiden. Sollte die Regelschule erhalten bleiben, seien erhebliche Investitionen erforderlich. Sollte es wieder - wie vor zwei Jahren - keine Entscheidung geben, könnten

auch beim vorläufigen Erhalt der Regelschule wiederum keine Investitionen getätigt werden. Deshalb war man sich in der Gesprächsrunde trotz unterschiedlicher Auffassung einig: „Kein Beschluss ist keine Lösung.“

Die Argumente der Lichtener sind für die Landrätin gut nachvollziehbar, wie die Sorge um die Zerstörung einer gut funktionierenden Struktur, längere Schulwege oder schlecht geräumte Straßen. „Um die Straßen wird sich unser Winterdienst natürlich kümmern.“ Auch die Schulwege - 10 km bis Gräfenenthal - seien zu bewältigen - „es geht hier nicht um 30 oder 40 Kilometer“. Und auch in Gräfenenthal sieht sie die Qualität gegeben.

Als Träger der Schulen muss der Landkreis das gesamte Schulnetz im Auge haben - und damit auch Strukturen, die langfristig funktionieren, führte die Landrätin an. Die Einzügigkeit in Lichte oder die in den nächsten Jahren zu erwartende Unterversorgung bei der Stundenzuteilung seien zu bedenken. Dabei gelten die Vorgaben des Kultusministeriums, das für die inhaltliche Umsetzung zuständig ist. „Das Konzept der Gemeinschaftsschulen ist vom Land offensichtlich nicht für kleine Schulen gedacht“, so die Erkenntnis der Landrätin.

Thüringentag 2011 in Gotha

Aufruf zum Mitmachen – jetzt anmelden für
„Gotha adelt“ vom 8. bis 10. Juli 2011

_Gotha (AB/mo). Unter dem Motto „Gotha adelt“ laden vom 8. bis 10. Juli 2011 die Thüringer Landesregierung und die Stadt Gotha zu verschiedenartigen Veranstaltungen und kulturellen Höhepunkten herzlich zum 13. Thüringentag ein.

Unter dem Motto „Große Köpfe - große Traditionen“ haben Städte und Gemeinden sowie Vereine und Verbände die Möglichkeit, beim Festumzug am Sonntag durch die Gothaer Innenstadt berühmte Persönlichkeiten der Region zu präsentieren. Das Motto ist wörtlich zu nehmen: in das Umzugsbild sollten dreidimensionale Köpfe integriert werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten können 2011 beim Festumzug nur Fußgruppen und historische Fahrzeuge (Kutschwagen, Oldti-

mer etc.) eingesetzt werden. Musik- und Tanzgruppen können sich an dem vielfältigen Bühnenprogramm beteiligen.

Die KulTourStadt Gotha GmbH ist mit der Ausrichtung des 13. Thüringentages beauftragt worden.

Weiterführende Informationen rund um den Thüringentag erhalten Sie unter www.gotha-adelt.de. Ansprechpartnerin für das Bühnenprogramm und den Festumzug ist Bettina Buchwald, Tel. 0 36 21 / 51 04 22 oder Email: b.buchwald@kultourstadt.de. Das Marktgeschehen wird betreut von Saskia Luttkus, Tel. 0 36 21 / 51 04 20 oder Email: s.luttkus@kultourstadt.de. Anmeldungen sind bis spätestens zum 15. Dezember 2010 möglich!

Zukunft der Gedenkstätte gesichert

Kreistag stimmt dem Erwerb zu - Vermittlung erfolgreich

_Saalfeld/Schmiedebach (AB/mo). Die Zukunft der Gedenkstätte Laura ist gesichert. Der Kreistag stimmte in der vergangenen Woche einem Kompromiss beim Erwerb der Gedenkstätte zu, der nach langen Verhandlungen zwischen dem Landkreis und den beteiligten Banken erarbeitet worden war. Damit kann die Landrätin die nötigen Schritte unternehmen, um das Gelände der ehemaligen KZ-Außenstelle für den Landkreis zu erwerben.

Zuletzt hatte eine Gesprächsrunde bei Prof. Dr. Volkhard Knigge, dem Leiter der Gedenkstätte Buchenwald, der von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht um Vermittlung gebeten worden war, zu einem Ergebnis geführt.

Der Landkreis wird alle drei Gebäude des ehemaligen Häftlingsbereiches und damit den ehemaligen inneren Lagerbereich erwerben, d. h. die Häftlingsunterkunft, die frühere Häftlingsküche sowie die Schreibstube und bezieht diese in die Neukonzipie-

rung der Gedenkstätte ein. Außerdem wird dem Landkreis ein Vorkaufsrecht für die Gebäude im ehemaligen SS-Bereich eingeräumt. Auch die ehemalige Häftlingsschreibstube ist als eine zentrale Stätte des Leidens der Häftlinge aus historischer Sicht besonders bedeutsam. Diese wurde während des Lagerbestehens u. a. als Häftlingsunterkunft, Lagerverwaltung, Krankenrevier, Leichenhalle und Arrestbunker genutzt.

Mit der Lösung für die Gedenkstätte können auch die Fördermittel von 50 000 Euro in diesem Jahr noch abgerufen werden, die das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die dringend notwendigen Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten der Gedenkstätte bereit stellt.

Das Land Thüringen hat für das Jahr 2011 weitere 100 000 Euro Fördermittel in Aussicht gestellt, wenn das Gedenkstättenkonzept aktualisiert wurde.

Internationale Grüne Woche 2011

„Hier ist Thüringen“ – wir sind dabei

_Saalfeld (AB/mo). Auch diesmal sind vom 21. bis zum 30. Januar 2011 wieder mehr als 20 Thüringer Unternehmen unter dem Motto „Hier ist Thüringen“ bei der Grünen Woche in Berlin dabei. Gemeinsam mit den Landkreisen Altenburg, Greiz, Saalfeld-Rudolstadt und Weimarer Land präsentieren sie ihre Produkte in Halle 22a.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, um den mehr als 500 qm großen Gemeinschaftsstand wirkungsvoll ins Rampenlicht zu setzen. Und auch 2011 wird jeder Besucher dank Unter-

stützung der Vogtlandwerkstätten ein persönliches Thüringensouvenir erhalten, das zwar noch geheim ist, aber sehr individuell sein wird.

Besucher können während des gesamten Zeitraumes ab der Mittagszeit bei einem musikalischen Bühnenprogramm Thüringer Köstlichkeiten genießen. Der Höhepunkt wird am 25. Januar 2011 der „Thüringen Abend“ sein, der im letzten Jahr vom Landkreis Saalfeld-Rudolstadt organisiert wurde. Dieses Jahr übernimmt der Landkreis Greiz diese Aufgabe.

Impressum

Herausgeber: Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, vertreten durch Landrätin Marion Philipp, Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld
Stadt Bad Blankenburg, vertreten durch Bürgermeister Frank Persike, Markt 1, 07422 Bad Blankenburg

Stadt Rudolstadt, vertreten durch Bürgermeister Jörg Reichl, Markt 7, 07407 Rudolstadt

Stadt Saalfeld, vertreten durch Bürgermeister Matthias Graul, Markt 1, 07318 Saalfeld

Für die sachliche Richtigkeit von Informationen der Zweckverbände oder der Gemeinden zeichnen diese selbst verantwortlich.

Das Amtsblatt erscheint in der Regel zweimal monatlich jeweils am Mittwoch. Es wird an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt kostenlos verteilt. Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare bei Verlag + Druck Linus-Wittich GmbH, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, zum Einzelpreis von 2,50 EUR (inklusive Porto und Mehrwertsteuer) bezogen werden.

Redaktionsschluss: In der Regel 10 Tage vor Erscheinen des Amtsblattes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50-0, Fax 0 36 77 / 20 50 21

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung:

Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel. 0 36 77 / 20 50-0, Fax 0 36 77 / 20 50 21

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 1. Dezember 2010.



Die Offene Ausbildungstür

IHK und Betriebe laden am Samstag nach Schwarzza ein

_Rudolstadt (AB/mo). Unter dem Motto „Deine Zukunft in Deiner Region“ lädt die IHK zu Ostthüringen am kommenden Samstag, 20. November, von 10 bis 14 Uhr zum Tag der Offenen Ausbildungstür in das Industriegebiet Rudolstadt-Schwarzza ein. Schirmherrin ist Landrätin Marion Philipp, die besonders Initiativen unterstützt, mit denen heimische Betriebe den Jugendlichen eine Perspektive in der Region bieten.

Geboten werden in den teilnehmenden Firmen Informationen über Lehrstellenangebote, Ausbildungsberufe mit Studienmöglichkeiten, Aufstiegschancen und Praktikumsplätze. Individuelle Gespräche, Betriebsrundgänge und praktisches Ausprobieren stehen außerdem auf dem Programm. Weitere Infos bei der IHK zu Ostthüringen 03 65/85 53 218, unter www.kreis-slf.de und bei den beteiligten Firmen.



Schaum für den Pörzbergtunnel

Brandschutztechnik erfolgreich getestet

_Saalfeld (AB/mo). Die Eröffnung des Pörzbergtunnels bei Schaalaa rückt näher. Hersteller, Betreiber und Einsatzkräfte haben deshalb eine Reihe von Tests und Übungen organisiert, um zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme auf Unfälle und Havarien optimal vorbereitet zu sein.

Am Mittwoch der vergangenen Woche standen deshalb Tests für die Brandschutztechnik auf dem Programm. Das Ergebnis: Brandwarntechnik und die Schaumlöschanlage - die erste in einem

Tunnel in Deutschland - funktionieren zufriedenstellend. In drei Testversuchen wurde unter Simulation von Echtbedingungen überprüft, ob die Brandwarnanlage und die Schaumlöschanlage automatisch anspringen und ob die Löschanlage die erwartete Wirkung erzielt.

Das Fazit von Kreisbrandinspektor Frank Thomzyk: „Die Schaumlöschanlage ist für die mobilen Einsatzkräfte eine große Hilfestellung und Erleichterung.“

Teilnehmende Firmen

TSB Technik Service Betrieb Schwarzza www.tsb-scharza.de

Energie und Medienversorgung Schwarzza GmbH EMS, www.EMS-Schwarzza.de

Thüringisches Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung und Ostthüringische Materialprüfungsgesellschaft für Textil und Kunststoffe, www.titk.de

Autohaus Rinnetal, www.rinnetal.de

Papierfabrik Adolf Jass, www.jass.de

Wiedemann Isolierung GmbH, Prof.-Hermann-Klare-Str. 12, Rudolstadt

Weiterbildung für Betreuer

Thema Schwerbehindertenrecht am 30. November

_Saalfeld (AB/mo). Die nächste Weiterbildungs- und Informationsveranstaltung für Betreuer findet am Dienstag, dem 30. November, um 16 Uhr im Landratsamt in Saalfeld, Schloßstraße 24, im großen Sitzungssaal statt.

Viola Dambon, Sachgebietsleiterin der Versorgungsverwaltung, wird zum Schwerbehindertenrecht und den gesundheitlichen

Voraussetzungen für die Zuerkennung von Nachteilsausgleichen (Merkzeichen) referieren. Weiterhin wird sie Einblicke in das Verwaltungsverfahren geben, zu den Grundlagen der Feststellung des Grades der Behinderung, ausgehend vom Behinderungsbegriff, informieren und gern zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Feine königliche Militärmusik

Konzert in der Schlosskapelle am 21. November

_Saalfeld (AB/we). Am kommenden Sonntag, 21. November, findet um 17 Uhr in der Schlosskapelle Saalfeld ein Konzert im Rahmen des 5. Internationalen Militär-Kammermusik-Festivals in Thüringen statt. Es spielt das

„Holzbläserquintett & Percussion“ der Königlichen Marine der Niederlande. Regionaler Sponsor ist die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, der Erlös des Konzertes kommt der Deutschen Multiplen Sklerose Gesellschaft, Landesverband



Thüringen e. V. zu Gute. Veranstalter sind der Förderverein Militärmusikfestival e. V. gemeinsam mit dem Verein Schlosskapelle Saalfeld e. V. und dem Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt.

Karten: An der Tageskasse

Neuer Stern im Fröbelmuseum

Kathrin Stern kümmert sich um Museumspädagogik

_Bad Blankenburg (AB/mo). Die Diplom-Museologin (FH) Kathrin Stern verstärkt seit Oktober Thüringer Landesmuseum Heidecks-

burg und Fröbel-Museum Bad Blankenburg als Museumspädagogin. Die 29-jährige Absolventin der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig war zuletzt für die Konzeption und Durchführung museumspädagogischer Angebote im Rahmen der Sonderausstellung „Erleuchtung der Welt. Sachsen und der Beginn der modernen Wissenschaften“ verantwortlich, die 2009 zum 600-jährigen Bestehen der Universität Leipzig 2009 stattfand.

Bildungs- und Vermittlungsarbeit nimmt in den Museen eine immer größere Rolle ein - jetzt sind durch die personelle Verstärkung

auch hier neue Wege eröffnet worden, um die Besucherorientierung der beiden Häuser auszubauen und das Spektrum der Vermittlungsangebote kontinuierlich zu erweitern - nicht nur für Kinder und Jugendliche,



sondern für die unterschiedlichsten Besuchergruppen.

Als Hauptaufgabe sieht es Kathrin Stern, mit dem künftigen Ausbau der Vermittlungsangebote für Schulklassen die Bedeutung des Museums als außerschulischen Lernort hervorzuheben.



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zu einer öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Kreistages des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Die 9. Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Kreistages des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt findet

am Dienstag, dem 23.11.2010, 17:00 Uhr
im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt
Schloßstraße 24
07318 Saalfeld
Großer Sitzungssaal

statt.

Tagesordnung Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Kreistages des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt vom 12.10.2010, öffentlicher Teil
- 2 Förderung der Schuldnerberatungsstellen

Beschlussempfehlung

3 Einzelkreditaufnahme 2010
Beschluss

4 Haushaltssatzung des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt für das Haushaltsjahr 2011
samt Anlagen
Beschlussempfehlung

5 Informationen

6 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

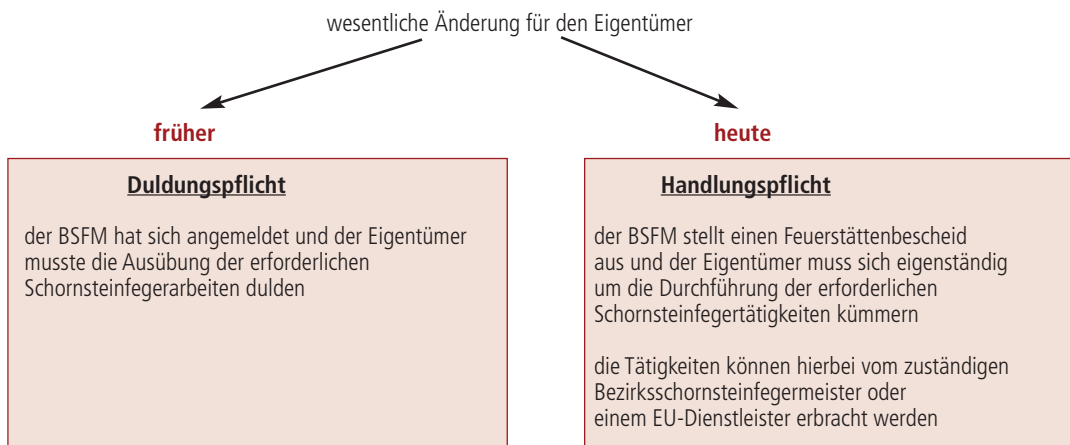
gez.

Marko Wolfram
Ausschussvorsitzender

Informationen zur Neuregelung des Schornsteinfegerwesens (bis zum 31. Dezember 2012)

Auf Grund erhöhter Nachfragen der Bürger geben die Gewerbebehörden des Landkreises nachstehende Information:

Mit Inkrafttreten des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes zum 29. November 2008 besteht für den Eigentümer einerkehr- und überprüfungspflichtigen Anlage eine **Handlungspflicht!**



Was ist neu?

Der Bezirksschornsteinfegermeister hat in Verbindung mit der Feuerstättenschau einen kostenpflichtigen Bescheid (Feuerstättenbescheid) über allekehr- und überprüfungspflichtigen Anlagen auszustellen. Adressat ist der Eigentümer der Feuerungsanlagen. In dem Feuerstättenbescheid werden die Fristen festgelegt, bis wann die einzelnen Schornsteinfegertätigkeiten zu veranlassen sind.

Neu: Der Eigentümer hat hierbei ein Wahlrecht. Er kann die Tätigkeiten von seinem Bezirksschornsteinfegermeister oder einem EU-Dienstleister durchführen lassen.

Sofern die vorgeschriebenen Tätigkeiten nicht von dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister ausgeführt werden, muss der Eigentümer mittels Formblättern nachweisen, dass die Tätigkeiten durchgeführt wurden. Die Formblätter werden vom EU-Dienstleister ausgefüllt. Der Eigentümer hat diese nun dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister innerhalb von **14** Tagen nach Ablauf der im Feuerstättenbescheid genannten Frist zu übermitteln.

Achtung!

Werden die erforderlichen Nachweise nicht erbracht, wird von der zuständigen Behörde ein kostenpflichtiger Zweitbescheid erlassen. Dieser setzt erneute und kürzere Fristen für die Veranlassung und Durchführung der Schornsteinfegerarbeiten fest. Auch hier ist die Durchführung mittels Formblättern nachzuweisen.

Liegen keine Nachweise vor, werden danach die Tätigkeiten im Rahmen des Verwaltungszwangs in Form einer Ersatzvornahme durchgeführt. Dies bedeutet höhere Kosten für den Eigentümer als notwendig.

Achtung!

Ab **1. Januar 2013**, nach Ablauf der Übergangszeit, stehen dann auch Deutschlands Schornsteinfeger im freien Wettbewerb. Ab diesem Zeitpunkt können Haus- und Wohnungseigentümer jeden Schornsteinfeger, sofern er im Schornsteinfegerregister eingetragen ist, mit der Durchführung von Arbeiten gemäß dem zugestellten Feuerstättenbescheid beauftragen. Das Schornsteinfegerregister ist im Internet unter www.bafa.de/bafa/de/weitere_aufgaben/schornsteinfegersuche/suche/index einsehbar.



Gebühren für die Tätigkeiten des Bezirksschornsteinfegers

Vergleich

bis 31. Dezember 2009

ab 1. Januar 2010

gesetzliche Grundlage	Regelung für die einheitliche Erhebung von Gebühren	
	Thüringerkehr- und Überprüfungsordnung (ThürKÜGO) —> Landesrecht	Bundeskehr- und Überprüfungsordnung (KÜO) —> Bundesrecht
Arbeitswerte (AW)	Die Gebühren werden nach Arbeitswerten bemessen. Das Entgelt für einen Arbeitswert (zzgl. Umsatzsteuer) beträgt	
	0,57 Euro	0,92 Euro
Anzahl der AW für eine Tätigkeit	Die einzelnen Gebühren bemessen sich nach den gesetzlichen Grundlagen und den jeweils auszuführendenkehr- und Überprüfungstätigkeiten.	
	Die Anzahl der Arbeitswerte waren höher .	Die Anzahl der Arbeitswerte sind niedriger .
Feuerstätten-schau	Besichtigung derkehr- und überprüfungspflichtigen Anlagen sowie Überprüfung der Betriebs- und Brandsicherheit.	
	Es wurden keine gesonderten Gebühren erhoben.	Für jeden vollen und angefangenen Meter der Abgasanlage wird 1,0 AW berechnet.
Feuerstätten-bescheid	Festlegungen innerhalb welchen Zeitraums, die erforderlichenkehr- und Überprüfungsarbeiten zu veranlassen sind.	
	Bisher keine Regelungen.	Bemisst sich nach den Feuerungsanlagen mind. 10,0 AW = 9,20 Euro, höchstens 30,0 AW = 27,60 Euro
anteilige Fahrt-pauschale	Deckt anteilig den Zeitaufwand für alle imkehrbezirk zur Erledigung von Schornsteinfegerarbeiten notwendigen Fahrten ab, d. h. sie wird für jeden Nutzer einer Feuerungsanlage erhoben, unabhängig von dem zu leistenden Arbeitsaufwand.	
	Bisher war die Fahrt-pauschale „ versteckt “, d. h. sie wurde auf jede Tätigkeit mit einem prozentualen Aufschlag auf die Anzahl der Arbeitswerte berechnet.	Die anteilige Fahrt-pauschale ist eine Einzelposition mit einem festen Wert. In Thüringen beträgt dieser 8,2 AW = 7,54 Euro .

Ansprechpartner zum Thema Schornsteinfegerwesen:

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Sylvia Fröhlich, Telefon: 0 36 71/8 23-2 95, Telefax: 0 36 71/8 23-3 73, E-Mail: gewerbe@kreis-slf.de
Zuständige Behörde: Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Fachdienst Gewerbe, Schloßstraße 24 in 07318 Saalfeld/Saale
Sprechzeiten: DI 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, DO 9 - 12 und 13 - 18 Uhr, FR 9 - 12 Uhr

Stadt Rudolstadt

Kirsten Venz, Telefon: 0 36 72/486-640, Telefax: 0 36 72/4 86-4 86 40, E-Mail: gewerbe@rudolstadt.de
Zuständige Behörde: Stadtverwaltung Rudolstadt, Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung, Sachgebiet Gewerbe und Marktwesen, Markt 7 in 07407 Rudolstadt
Sprechzeiten: DI 9 - 16 Uhr, MI 9 - 11.30 Uhr, DO 9 - 18 Uhr, FR 9 - 11.30 Uhr

Stadt Saalfeld/Saale

Sabine Mohr, Telefon: 0 36 71/5 98-2 85, Telefax: 0 36 71/5 98-1 41, Cynthia Menger, Telefon: 0 36 71/5 98-2 82, Telefax: 0 36 71/5 98-1 42, E-Mail: gewerbeamt@stadt-saalfeld.de
Zuständige Behörde: Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, Gewerbeabteilung, Markt 6 in 07318 Saalfeld/Saale
Sprechzeiten: MO 9 - 16 Uhr, DI 9 - 16 Uhr, MI 9 - 12 Uhr, DO 9 - 18 Uhr, FR 9 - 14 Uhr

Stellenausschreibungen

ESF-Modellvorhaben JUGEND STÄRKEN

Im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Fachbereich Jugend und Soziales, werden im Rahmen des ESF-Modellprogramms JUGEND STÄRKEN, zwei Vollzeitstellen ausgeschrieben als

lokale Koordinierungsstelle nach § 13 SGB VIII Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in

Beide Stellen sind befristet auf die Projektlaufzeit bis zum 31.12.2013 ausgeschrieben.

Bewerbungsschluss ist der 26.11.2010

Der komplette Ausschreibungstext unter www.kreis-slf.de > Landratsamt > Ausschreibungen und Vergabe

Das Bildungszentrum Saalfeld sucht im Rahmen des ESF-Modellprojekts JUGEND STÄRKEN - Aktiv in der Region im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Dipl. Sozialpädagogin/en/ bzw. Diplomsozialarbeiter/in o. ä. Qualifikation

für die Arbeit mit schulverweigernden Jugendlichen an Berufsschulen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.bz-saalfeld.de.

— Ende des amtlichen Teiles —

Termine, Tipps und Informationen

Sprechtage mit positiver Resonanz

10 Beratungen durchgeführt – Projekte mit Erfolgsaussichten

Saalfeld (AB/mo). Roland Erdtmann von der Thüringer Aufbau-bank ist sehr zufrieden. Zehn aus-führliche Beratungen konnte er am Donnerstag der vergangenen Woche beim Sprechtag zur Wohnungsbauförderung im Saalfelder Landratsamt zusammen mit Carmen Herzig und Elke Hahn, den „Wohnungsbauprofis“ des Landratsamtes, durchführen.

„Eine ordentliche Beratung dauert schon eine halbe Stunde, wir sind ja nicht gekommen, um die Leute am Fließband abzufertigen“, stellt Erdtmann fest. Besonders erfreulich aus seiner Sicht: Viele der Beratungssuchenden kamen mit konkreten Projekten, bei denen die Förderprogramme der TAB sinnvoll genutzt werden können.